Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 33

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C Zur griechischen Mobilisirung.

Griechenland, es rüstet sich Jetzt zum ernsten Kampfesspiel; Aber Eins nur sicherlich, Seine Grenze, bleibt - mobil.

Sonservativer Schlachtgesang.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall: Beil. Beil von Gottesgnaben; Wir lieben Dich und sehen All' Dich gerne — auf Dukaten!

Gin' fefte Burg ift unfer Gott, Nur läßt er lang gedulden; D, wehre Deiner Feinde Spott — Und zahle uns die Schulden.

Wir glauben ja an Deinen Sohn, Un unsern herrn, unfäglich; Wir find zumeistens "zu" und "von" Und leben gang erträglich.

Buweilen kneipt man auch auf Pump Bei einem Festbankette; D Beil, Wilhelmus, großer Fürft, Du herr ber Bajonette!

Wir brauchen Gelb; herr Otto, meh! Der Beutel ift so leere; Ja, schafft uns Gelb — und bann, juhe, Für Gott und Sie, auf Ehre!

Ja, dreimal hoch, Wilhelmus Du, Und herrgott und Dutaten; Jedoch zu chriftlich frommer Ruh' Auch Henter und Soldaten!

Der Bundesrath foll die Ginberufung einer außerordentlichen Bundesversammlung bis zur orbentlichen Geffion verschieben wollen. Bei ber herrichenden "göttlichen" Ordnung ift diefe Ordnung & liebe des Bundesrathes nur erfreulich und beweist auf's Neue, daß auch der Bundesrath durchaus nichts - Außerordentliches zu leiften jemals gedacht zu werden befliffen wird.

Die Gegner bes angerordentliden Banknoten-Profils.

3ch bin der Dufteler Schreier Und höre, das Telephon Wird jest ichon emfig befördert Durch jegliche Rongeffion.

Das tann ich mir gar nicht reimen; Gin fold,' perfid Instrument, Das follte man gar nicht bulben! Das wäre gewiß tonsequent.

Denn mas ist bas Telephon anders, Mls Ohrenflüsterei? Und mas ging bisher verloren Durch ähnliche Dienerei?



Wir finden es gang gerechtfertigt, daß die appenzellische Regierung bie "Dftergloden" bes "Freien Appenzeller" unter Unflage gestellt bat, benn bie Regierung wurde, fobald es im Lande Appenzell einmal Ditern wird, fofort gestürzt werden und das ift boch augenicheinlich boch verrath. Borläufig muß also im Lande Oftern und Pfingsten noch auf einen Landtag fallen.

Die Regierung bes "Rebelfpalter".

Erklärung.

3ch erfläre, daß die 50,000 Räuber, welche mich um meinen moral= ifchen Werth bestehlen wollten, sich arg getäuscht haben, ba ich bergleichen Werthsachen gar nicht besite.

Uchtungsvollst

Das Banknotengefet, p. t. Bundesleiche.



Frau Stadtrichter. "Aber nub mahr, myn Berehrtifte, jez chonned m'r wieber en ordetlis Stölzli ha?'

Berr Fenfi. "Aber bitti, uf mas au?"

Fran Stadtricter. "ha uf euses prachtvoll neu G'lüut am Beter!" herr Fenfi. "Ja fo, ja, fab ist richtig; 's mar wurkli recht, m'r connt bas allethalbe so guet ha. I wett, eusi G'meind donnt si au, wie d'Glogge, eifach umgüüße la!"

Fran Stadtricter. "Nei aber, herr Stadtrichter, weusched Si au bas nub; 's gab ja viel z'viel Schlacke!"

Berr Genfi. "Dei aber, Gi find au Gini!"

Beitern Text fiehe in der Annoncen-Beilage.

Brieftaften der Redaktion.



H. H. i. Zn. Genau wie hier. Während

H. H. i. Zn. Genan wie hier. Während ben letter schiner Tagen entsernte sich, von zeichlich gestellt von der Letter schiner Tagen entsernte sich, von zeichlich zu der letter schiner Tagen entsernte sich, von zeichlich zu der Zeichlich gestellt zu der sich einem Meister und blied mehrere Tage verschollen. Endlich sand mit ihn in einem Wirthsbans auf der Höbe des Jürichberges, von wo man die gange Stadt übersieht. "Bas häscht Iv da doe 3'thue?" schrieberges, von wo man die gange Stadt übersieht. "Bas häscht Iv da doe 3'thue?" schrieberges, von wo man die gange Stadt übersieht. "Bas häscht Iv da des Bernenders einstellt gestellt autwortete der Schlingel: "I muss linge, ob niene kei Rueß dröntlich zu den des für Wasglässe waren, welche die Kronen des Großminster reinigten? Wir missen des Großminster reinigten? Dr. Seisensieder. Dieser "Kässuchen" ist singen kern ein ihm unser kleit; songen Gruß. Akter Polytechniker. Allersel illt fann untilrich vor. So antwortet Obersareier auf die Krage: "Waren Sie in der "Heberie aus gebreit und des schriftstelles unt der Kinstellen und sieder Kniffen. — Champion. Ein solchen klein der sieder wie der klein der "Georgen und Sonntag eintressen auf die klein sieder wie der klein der geben und Sonntag eintressen auf die haben der sieder wie den klein sieder der sieden der sieder der sieden der sieden

Abonnements auf den "Nebelspalter"

für die Monate Juli - Dezember werden à Fr. 5. 50 franko für die Schweiz, für das Ausland mit Porto-Zuschlag entgegengenommen von allen Postämtern und Buchhandlungen, sowie von uns.

Die Expedition.